GLORIOUS NEWS!!

nicht von

Sebastopol

sondern von

DUNDEE!

John Ernst & Sohn aus Petersburg

beehren sich, dem Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie die

FLOUR & SAW-MILLS,

des Hrn. Fredr. Müller in Dundee käuflich an sich gebracht und dicht neben diesen Etablissements

einen neuen Store

eröffnet haben.

Sie kaufen Waizen in großen wie kleinen Quantitäten und zahlen dafür in Cash den höchsten Marktpreis. Farmer, die ihre Frucht gern profitable absetzen möchten, werden daher wohlthun, wenn sie dieselbe zu uns nach Dundee bringen. Flour von vorzüglichster Güte ist nicht nur stets vorräthig, sondern wird auch so billig verkauft, daß unsere Hausfrauen bald nur Brod aus Dundee-Mehl werden backen wollen. Ebenso werden Bran (Kleie) und Schartz (Abfall) jederzeit und zu dem billigsten Preise verkauft.

An der Sägemühle liegen gegenwärtig circa 500 Blöcke, die Costumers gehören. Sobald wir mit dem Schneiden derselben fertig sind, soll unser Streben dahin gehen, immer einen Vorrath von Boards Laths u. s. w. zum Verkauf zur Hand zu haben, und werden wir seiner Zeit das Publikum hiervon in Kenntniß setzen. Wir versprechen demselben im Voraus, alle desfallsigen Aufträge auf das Billigste und Prompteste auszuführen.

In ihrem neuen Store haben die Unterzeichneten ein großes und ausgewähltes Lager von deutschen, französischen, englischen, amerikanischen und inländischen Manufaktur-Waaren, als: Tuche, Shawls, Bareges, Merinos, Musseline, Plaids, Cobourgs, De Laines, Doeskins, Satinetts, seidene Westenstoffe u. s. f., von Spezereien aller Art, von Stahl, Eisen, Porzellan, Töpfer- und Glas-Waaren, von Farben, Farbehölzern und Oelen, von Patent-Medicinen und Mobilien, von fertigen Kleidungsstücken, Moracco- und Prunelle-Schuhen, von Hüten, Sonnen- und Regenschirmen, von Tabak, Salz, Häringen u. s. w. u. s. w.

Unser Grundsatz ist:

Gute Waaren, schneller Umsatz, kleiner Gewinn.

Da wir die Waaren theils selbst importirt, theils persönlich in New-York, Boston, Quebec und andern Hauptmarktplätzen des Ostens eingekauft haben, so sind wir im Stande, unseren Costumers nicht bloß Vorzügliches zu bieten, sondern auch billigere Preise zu stellen, als irgend ein anderer Store im Waterloo Co. Wer daher irgend Etwas von obigen Gegenständen braucht, der komme und frage bei uns an, ehe er anderswo kauft, und wir sind überzeugt, daß er noch nie so zufrieden einen Store verlassen haben wird.

Indem wir sonach dem Publikum unsere Etablissements in Dundee aufs beste empfehlen, ersuchen wir dasselbe, das uns bisher in Petersburg geschenkte Vertrauen auch auf uns nach Dundee übertragen zu wollen.

Wer seinen Waizen gut abtreten will,
Der bring' ihn nach Dundee in Ernst u. Sohn's Mill
Wer Breter muß haben, zu bauen ein Haus,
Der frage: Wo geht es nach Dundee hinaus?
Und wer endlich braucht Tuch, Linnen oder Schuh,
Der lasse dem Gaul weder Rast noch Ruh,
Bis er hält vor Ernst u. Sohn's Store.——
Das sind die News von der Spring Creek Store!

☞ Die Geschäfte von John Ernst in Petersburg bestehen fort und sind Store und Keller daselbst mit einem Warenlager angefüllt, das an Güte und Billigkeit seines Gleichen sucht.

☞ Die Squire-Office von John Ernst bleibt nach wie vor in Petersburg.

John Ernst u. Sohn.

Dundee, Township Wilmot, Waterloo Co. 3. Oct. 1855. 39—3mt.

Musikalische Neuigkeit.

Pianos!! Pianos!!!

William Lindeman's

Piano-Fabrik

in

New-York,

welche anerkannt die vorzüglichsten Pianos sowohl in Ton als Dauer und äußere Ausstattung in den Ver. Staaten liefert, macht dem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß sie den Unterzeichneten beauftragt hat, Bestellungen auf

ihre Pianos

anzunehmen.

Dieselben können nicht nur auf Bestellung in der kürzesten Frist geliefert werden, sondern sind auch in allen Arten vom tafelförmigen bis zum aufrechtstehenden und großen Konzertflügel — im Preise von $250 bis $1000 — immer vorräthig, und werden in spätestens 14 Tagen von New-York nach hier gebracht. Für schnelle und richtige Besorgung aller rein. Aufträge leistet der Unterzeichnete Gewähr.

Edward Lindeman,
Office des „Deutschen Canadiers".

Berlin, den 27. September 1855. 38—

☞ Eins dieser **vorzüglichen Pianos** kann jederzeit in Berlin durch den Agenten gezeigt werden.

Große westliche Eisenbahn,

Galt Zweigbahn.

September 1855.

Von Mittwoch, den 15. September 1855 ab, und bis auf weitere Bekanntmachung fahren, Sonntags ausgenommen, gemischte Fracht- und Passagierzüge, wie folgt:

Nach

Station.	Gem. Zug	Gem. Zug	Gem. Zug	Gem. Zug
	V.M.	V.M.	N.M.	N.M.
Galt, Abfahrt	9 00	9 00	1 20	1 20
Fairchilds Creek, Ankunft	9 50	9 50	2 05	2 05
Blambore' „	10 17	— —	— —	2 50
Dundas „	10 25	— —	— —	3 00
Hamilton „	10 45	— —	— —	3 25
Niagara Fälle Station „	N.M. 1 00	— —	— —	7 50
London „	— —	11 58	4 15	— —
		N.M.		
Windsor „	— —	4 00	8 45	— —

Von

Station.	Gem. Zug	Gem. Zug	Gem. Zug	Gem. Zug	Gem. Zug	Gem. Zug
	V.M.	V.M.	V.M.	N.M.	N.M.	N.M.
Windsor, Abfahrt	— —	— —	10 50	— —		
London „	7 20	— —	2 55	— —	— —	
Niagara Fälle Station	— —	7 00	— —	2 25	— —	
Hamilton „	— —	9 00	— —	4 30	4 40	
Dundas „	— —	9 15	— —	4 55	5 10	
Blambore' „	— —	9 24	— —	5 05	5 25	
Fairchilds Creek „	9 55	9 55	N.M. 6 15	6 15	6 15	
Galt (Ankunft) „	10 45	10 45	7 10	7 10	7 10	

Stages

gehen von der Station ab bei der Ankunft des 7. 10. Abends nach Preston, Berlin, Waterloo, St. Jakobs, Hayesville, Hamburg, Petersburg, Stratford, Mitchell, Harpurhey, Clinton Corners und Goderich, ebenso nach New Hope, Guelph, Elora, Fergus, Arthur, Durham Village und Owen Sound und kehren von diesen Plätzen zur rechten Zeit für den Zug 9 Uhr Vormittags zurück. Wegen der Züge auf der Hauptbahn sehe man die Zeittabellen nach, welche auf jeder Station zu haben sind.

C. J. Brydges,
Verwaltungs Direktor.

W. F. Muir,
Verkehrs Aufseher.

Divisions-Courten von Waterloo County.

Die Sitzungen finden statt wie folgt, in

Berlin	6. November
Preston	7. „
Ayr	8. „
Galt	9. „
Wilmot	13. „
Conestogo	14. „
Hawksville	15. „

Wm. Miller, Richter.

Quarter Session und County Court.

Waterloo County. } Es wird hiermit bekannt
Zu wissen: } gemacht, daß eine allgemeine Quarter Session des Friedens- und County-Gerichts abgehalten werden wird im

Courthaus von Berlin,
am
Dienstag, den nächsten 6. November,
Vormittags 10 Uhr,

und alle Friedensrichter, Coroners, Constablers und alle anderen betheiligten Personen werden hiemit aufgefordert, Notiz davon zu nehmen, zu erscheinen, und alle Pflichten zu erfüllen, die ihnen zukommen.

Georg Davidson,
Sheriff.

Sheriffs Office, Berlin, 6. Sept. 1855. 36—

Herbst-Assisen.

Waterloo County } Es wird hierdurch
Kund und zu wissen: } bekannt gemacht, daß die „Courts of Oyer und Terminer" für Waterloo County im

Courthaus von Berlin,
am
Dienstag, den nächsten 23. October,
um 10 Uhr Vormittags,

abgehalten werden sollen, wovon alle Beamte Coroners und alle anderen dazu gehörigen Personen Notiz nehmen mögen.

Georg Davidson,
Sheriff.

Sheriffs Office, Berlin, 6. Sept. 1855. 36—

Verlangt werden:

Soldaten für Ihrer Majestät Dienst.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß taugliche Mannschaften im Alter von 19 bis 40 Jahren, wenn sie sich in der Office des Canadiers in Berlin, West Canada, melden, nach Halifax, N. S., befördert werden, wo sie sechs Pfund Sterling Handgeld — gleich dreißig Dollars — erhalten; sobald sie als Soldaten in die Fremdenlegion eingetragen sind, erhalten sie monatlich acht Dollars nebst Kleidung, Quartier und anderen Vortheilen, zu welchen britische Soldaten berechtigt sind.

Personen, welche in der Fremdenlegion Dienste nehmen, werden nach Ablauf ihrer Dienstzeit kostenfrei nach Amerika oder nach ihrem Geburtslande befördert.

Pensionen und Gratificationen (Geschenke) für ausgezeichnete Dienste im Felde werden zugesagt.

Personen, welche Lust für Ihrer Majestät Dienst bringen, erhalten für Jeden — Vier Dollars.

Berlin, den 16. August 1855. 39—

Vortheilhaftes Geschäft im Berlin Waaren Haus.

Jakob Hoffman

hat die Erfahrung, daß man mit der Zeit Schritt halten muß und ist deßhalb entschlossen, Denen, welche Baarzahlung machen, bedeutenden Vortheil beim Ein- und Verkauf zu gewähren. Holz jeder Art oder landwirthschaftliche Producte nimmt er zum Marktpreis in Tausch gegen jede Art von Waaren an, mit denen er handelt.

Er wünscht neuerdings die Aufmerksamkeit des Publikums auf sein

Lager von Manufactur- und Ausschnittwaaren, Spezereien, Eisen u. Töpferwaaren

zu lenken.

Dasselbe besteht in

Tuchen, Kerseys, Doeskins, Biber und Satinetts, Katun, weißes und gestreiftes Hemdenzeug, Bettzeug, gewürfelte und gestreifte Möbelüberzüge, Flanell, Bettdecken, Delaines, Coburgs, Galaplaids, u. s. w.

Von Spezereien hält er eine ausgezeichnete Auswahl von

Thee und Kaffee.

In wollenen

Herrenhemden u. Unterhosen

bietet er den Käufern einen noch nie dagewesenen Vortheil; da er einen sehr guten Handel beim Einkauf dieser Gegenstände gemacht hat, so verkauft er dieselben zu nicht viel mehr als den halben Preis, den man gewöhnlich dafür zahlt.

Sein Lager von

Eisen- und Töpferwaaren

ist vollständig und hält jeden Vergleich mit andern aus — mit andern Worten: Käufer werden sehr wohl thun, sein Lager in Augenschein zu nehmen, ehe sie anderswohin gehen.

Hierbei folgt eine kurze Preisliste:

Guter Kattun	9c.	6c.
Do. Yardbreiter Kattun	0	9
Do. besonders fester Yrdbr. Kattun	0	10
Gestreifter fester doppelbreiter „	0	6
Weißgebleichter ditto	0	7
Vier Yardbreiter gedruckter Kattun	0	10
Vorzügliche Zitz	1	00
Schöne breite Coburgs	1	00
Wollene Herrenhemden u. Unterhosen	6	00
Satinets in großer Auswahl	4	6

Theeservice, Glaswaaren

zu den niedrigsten Preisen.

Möbelmagazin.

Die Moebel

der

Hoffman'schen Fabrik

werden alle mit Hülfe der Dampfmaschine von den besten Handwerkern und aus vorzüglichem Material gefertigt; und beides vereinigt sich, um die besten Artikel nach dem neuesten Geschmack und zu den möglichst niedrigen Preisen herstellen zu lassen. Das Publikum kann daher versichert sein, daß alles von ihm aufgewendet werden wird, um die Unterstützung auch ferner zu verdienen, die er bisher erhalten hat.

Alle Landeserzeugnisse und Holz wird in Tausch für Waaren angenommen.

☞ Alle Schulden auf Buchrechnung oder Noten, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anzeige bezahlt werden.

Jakob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. 38—

Großer Verkauf

von

Stadt- nd Parklots,

in dem Township

Normanby.

In dem fast ganz von Deutschen angesiedelten nordwestlichen Theil des Township Normanby bietet sich jetzt eine der vortheilhaftesten Gelegenheiten zu Geschäftstreibend und Professionisten zur Ansiedelung dar:

Der Unterzeichnete hat durch die Auslegung einer großen Menge von

Stadt- und Parklots,

auf seinem Land, das nur gegen 60 Meilen von Berlin entfernt ist und zu einer der fruchtbarsten und bevölkertsten Gegenden von West Canada liegt, besonders seinen deutschen Landsleuten die Möglichkeit gegeben, mit geringen Kosten in

„Neustadt an der Meaux"

(so heißt die neue Ansiedelung), eine Heimath zu gründen, deren Werth in Kurzem sich verzehnfachen muß. Bereits ist an dem bei dem Ort vorbeifließenden Fluß eine Sägemühle in Gang, der bald eine Mahlmühle folgen wird, ein Kaufladen befindet sich ebenfalls darauf, der die neuen Ansiedler mit allen nöthigen Bedürfnissen versieht. Die neue von Durham nach der Clorastraße angelegte Straße geht direkt vorbei, und es wird unablässig an der Vollendung derselben gearbeitet. Noch einige andere Gewerbe werden in Kurzem dort entstehen, auch eine Postoffice wird daselbst errichtet, so daß die Verbindung mit der Umgegend und den Hauptinlandstädten nichts zu wünschen übrig läßt, da namentlich die von Berlin aus nach Sangeen zu dauernde Eisenbahn jedenfalls in nicht geringer Entfernung bei der neuen Stadt vorüber gehen wird.

☞ Der Verkauf der Bauplätze hat schon begonnen, wird aber nur auf dem Privatweg ausgeführt. Die Verkaufsbedingungen sind sehr annehmbar und können bei John Klein Germaniahaus, und in der Office des „Deutschen Canadiers" bei Edw. Lindemann eingesehen werden, woselbst auch der Plan ausliegt.

Wegen näherer Auskunft wende man sich bei dem unterzeichneten Eigenthümer auf dem Platze selbst oder bei den obengenannten in Berlin.

David Winkler.

Normanby, 20. August, 1855.

Regierungshaus.

Quebec, den 14. Sept. 1855.

Mittheilungen über öffentliche Geschäfte, welche Sr. Excellenz dem Generalgouvernör — dem Civil Sekretär — oder dem General-Superintendent der Indianer Angelegenheiten — gemacht werden, müssen bis zum 10. Oktober nach Quebec, nach dieser Zeit jedoch nach Toronto gesendet werden.

Burn,
Civil-Sekretär
und General Superintendent der Indianer Angelegenheiten. 38—

Great-Western Hotel.

(früher im Besitze von G. Gaukel.)

von

JAMES POTTER,

Berlin.

Der Unterzeichnete macht hierdurch dem reisenden Publikum bekannt, daß er das genannte Hotel gekauft und vollständig neu eingerichtet hat. Bar und Keller sind mit einer Auswahl der feinsten Getränke, und die Tafel stets mit Allem versehen, was die Jahreszeit mit sich bringt. Er wird weder Mühe noch Kosten sparen, das Great Western Hotel zu einem Gasthaus ersten Ranges zu machen.

James Potter.

Berlin, April 1855. No. 15.

Wolle! Wolle!!

Verarbeitet durch Wasser und Dampf.

Der Unterzeichnete benützt diese Gelegenheit, um seine Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß er große Verbesserungen in seiner Wollenfabrik getroffen hat, und jetzt im Stande ist, alle Aufträge zum Spinnen der Wolle, zum Weben auf Dampf- oder Hand-Webstühlen, und zum Färben oder Verarbeiten zu Tuch auf's Prompteste und Beste auszuführen.

Preis für Karten, 4 Cents per Pfund, wenn baar, und 5 Cents, wenn nach dem 1. September bezahlt; Spinnen 16 Cents per Pfund; Walken und Pressen 10 Cents per Yard; Walken u. Scheeren 16 Cents per Yard; Walken, Färben und Scheeren 31¼ Cents per Yard.

Er bringt ebenfalls zur Nachricht, daß die früheren Schwierigkeiten beim Wassermangel, noch ehe man vierzigpferdige Wasserkraft haben wird, beseitigt sein werden, da er in kurzer Zeit eine Dampfmaschine aufstellt.

☞ Tweed, Satinet, Teppiche, getäfelte und gestreifte Stoffe auf Bestellung angefertigt in jeder beliebigen Art.

T. G. S. Neville.

Hamburg, 10. Mai 1855.

Nichts geht über Dampfkraft!

M. Wagenast & Co.,

(in dem Backsteintheil von Hoffmann's Dampf-Fabrik, Berlin),

ergreifen diese Gelegenheit, das Publikum zu benachrichtigen, daß sie fortwährend an Hand haben oder auf Bestellung anfertigen:

Fenster-Rahmen, Fenster-Läden, Thüren und Fenster-Gestelle,

welche sie zu jeder beliebigen Größe anfertigen.

Nur das Beste Material wird verwendet und gute Arbeit geliefert.

Da wir uns in bedeutende Kosten setzten durch Anschaffung unserer Maschinerien, — durch welche wir in den Stand gesetzt sind die obigen Artikel nicht nur besser, sondern auch billiger zu liefern — so hoffen wir auf liberale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Personen, welche im Großen kaufen, wird ein guter Diskount bewilligt.

Fichtenbretter, von 1—1½ Zoll, werden in Tausch angenommen zu den höchsten Preisen.

M. Wagenast & Co.

Berlin, 4. Mai, 1855.

QUEEN'S ARMS HOTEL

von

James Butchart

in

Berlin, C. W.

Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem reisenden Publikum im Allgemeinen bekannt, daß er das obige Hotel, welches eins der größten und bequemsten in der Stadt ist, wieder übernommen hat. Für Reisende ist in aller Weise gut gesorgt, da der Keller immer mit den besten

Weinen und Liquören

so wie seine Tafel mit den Delikatessen der Jahreszeit versehen sein wird.

Pferde und Wagen sind immer zum Vermiethen vorhanden.

Einige tüchtige Stallknechte sind in Dienst genommen.

Hamburg, 14. Septbr. 1855. 36—

Kongreß-Halle,

(Congress Hall)

Ecke von Königs- und Charles Straße,

Hamilton, C. W.

Ein verehrtes deutsches Publikum wird ergebenst ersucht, in diesem ganz neu und bequem eingerichteten Hotel vorzusprechen und es sann der freundlichsten Aufnahme gewärtig sein. Jeder Zeit ist Jemand am Depot, um die gebrauchten Reisenden in Empfang zu nehmen.

C. W. Pratt.

Hamilton, 29. August, 1855. 35—6mt.

Herbst- und Winterwaaren.

Die Unterzeichneten haben eine

sehr bedeutende Auswahl

von erst kürzlich eingeführten

Ausschnitt-Waaren

und

Spezereien

erhalten, welche sie zu niedrigen Preisen gegen baar Geld oder sicheren Kredit verkaufen. Besonders machen sie Kaufleute im Lande darauf aufmerksam.

Weitere Zusendungen werden sie von Zeit zu Zeit erhalten, und so immer ein reichliches Lager von diesen Waaren vorräthig haben.

C. & J. Ferrie & Co.

Hamilton, 12. Oktober 1855. 40—4

Wilhelm Heinhold,

Deutscher

Hut-, Mützen- und Pelzwaaren-Fabrikant

in

Galt, C. W.,

empfiehlt sein Lager von

Pelzkappen, Handschuhen, Hüten und Pelzwerk aller Art,

welche er zu den billigsten Preisen verkauft.

☞ Der höchste Marktpreis wird für rohe Felle bezahlt.

☞ Kaufleute können gegen Wholesalepreise vortheilhaft kaufen.

Wilhelm Heinhold.

Galt, 12. October 1855. 40—

Neu-Hamburg-Eisengießerei und Klempner-Werkstätte.

Die Unterzeichneten benützen diese Gelegenheit, ihre zahlreichen Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß ihre

Eisengiesserei und Klempnerwerkstätte

vollkommen eingerichtet sind zur Fabrizirung aller in ihr Fach einschlagenden Artikel, als: Dreschmaschinen, Koch-, Bor- und Parlor-Oefen, ordinäre und gehärtete Wagen-Büchsen, Pflüge ꝛc. Ferner: Alle Arten von Blechwaaren fortwährend an Hand oder auf Bestellung angefertigt und im Großen oder Kleinen so billig verkauft als irgend Jemand in diesem County.

Sie haben ebenfalls ein gutes Sortiment von Eisenwaaren, um alle ihre Kunden zu befriedigen.

Alle Arten Landesprodukte werden in Austausch angenommen.

Dem Publikum dankend für die uns bisher bewiesene Gunst, versichern wir, daß wir nur das beste Material zu unseren Waaren nehmen und nur die besten Arbeiter engagiren.

Merner & Nopper.

Neu-Hamburg, 27. April 1855.

Eine neue Bäckerei.

John Mintz

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine

neue Bäckerei

im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit

gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Busuits, ꝛc. ꝛc.

bedienen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Mintz.

Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

An das lesende Publikum!

Ehe Ihr weiter über die Zeitung seht, haltet ein u. leiet diese Anzeige von Thomson u. Roß vom Mammuth-House, und überzeugt Euch, welchen Vortheil Ihr gewinnen könnt. Geht nach ihrem großen und gutgefüllten Etablissement um billige Waaren zu kaufen, und Ihr werdet Euch nicht täuschen, da sie gegenwärtig ihren Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, u. s. w.,

ungemein billig verkaufen, um für ihre Herbst-Importationen Raum zu gewinnen, welche in Kürze eintreffen werden, und von denen sie dem Publikum Nachricht geben werden, sobald sie zum Verkauf ausgelegt sind.

Ebenso erlauben sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Wollenfabrik zu lenken, welche jeden Tag zur Einsicht offen ist, und ebenso zur Fabrizirung der Wolle zu Tuch in jeder Art. Wir nehmen Zahlung bei der Yard oder Wolle in Tausch. Wir sind im Stande, irgend eine Quantität Wolle zu spinnen, krämpeln, färben und zurichten, in der kürzesten Zeit und zu den annehmbarsten Terminen.

☞ Wir haben fortwährend einen großen Vorrath von Liquören, welche wir im Großen und Kleinen verkaufen.

Thomson & Roß

Mammuth Haus, den 9. August.

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine

Pflugfabrik

in Wellesley-Village

(vormals Schmittsville)

nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst verbesserten Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen

und sonstige Gußeisenwaaren, sowie besonders harte Pflugschaaren der Galter Eisengießerei sind immer vorräthig, auch kranken vorzüglich.

Koch- und Zimmer-Oefen

prompt und billig besorgt werden.

☞ Beschädigte Pflüge werden zu jeder Zeit ausgebessert und hierzu sowohl als zu den neuen das beste Material und die größte Aufmerksamkeit verwendet.

Heinrich Bachmann.

Wellesley-Village, 13. Juli, 1855.

Etwas Neues in Hamburg!

Ein Stall zum Pferdevermiethen.

Die Unterzeichneten benutzen diese Gelegenheit, um den Bewohnern von Hamburg und der Nachbarschaft die Anzeige zu machen, daß sie in oben genanntem Städtchen einen Pferde-Leihstall errichtet haben und stets eine Anzahl guter

Pferde und Fuhrwerke

zum Vermiethen bereit halten; ihre Preise sind mäßig und die prompteste Bedienung wird zugesichert. Nur achtsame und nüchterne Kutscher werden gehalten.

Da wir der Errichtung dieses Geschäftes in Hamburg keine Kosten gescheut haben, so hoffen wir, daß uns auch eine liberale Unterstützung des Publikums zu Theil werden wird; von unserer Seite wird nichts versäumt werden, um alle die uns mit ihrem Zuspruch beehren, zufrieden zu stellen.

Peter & Thomas Cochran.

Hamburg, 23. März, 1855.

Liefeborn,

Townlinie, zwischen Wilmot u. Nord-Dishope.

Liesemer und Diebel

erlauben sich ihren Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen daß sie soeben einen großen Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries, Töpferwaaren, Eisenwaaren, Patent Medizinen, Färbestoffen, ꝛc.,

erhalten haben, welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, da sie glauben, kleiner Profit und schneller Verkauf sei der beste Geschäftsgang.

Seht ihren Vorrath, ehe ihr in Hamburg oder sonstwo Euer Geld ausgebt.

Sie benachrichtigen ferner das Publikum, daß ihr Gasthaus für Reisende und Gäste aufs beste eingerichtet ist.

Liquöre, als Brandies, Weine, und Whisky, ꝛc.

wird im Großen und Kleinen verkauft.

Liefeborn, Mai, 1855.

Dresch-Maschinen!! Dresch-Maschinen!!

Nach dem 15. Juni können in der

Baden-Eisengiesserei

zu jeder Zeit

Dreschmaschinen

gekauft werden.

Der Verkäufer enthält sich allen Lobes derselben und benachrichtigt blos Solche, die Maschinen zu kaufen wünschen, daß er dieselben in jeder Beziehung garantirt, in dem er den Käufern alle Mühe zu ersetzen versprich, die durch die Unvollkommenheit einer solchen Maschine verursacht werden konnte.

Abraham H. Bühler.

Baden-Eisengießerei, den 13. Juni 1855. 23

Berliner Medizinische Halle.

Oroff und Bell,

(Nachfolger von Doctor Scott).

Chemiker, Druggisten und Verkäufer von reinen Englischen, Deutschen und Amerikanischen Arzneien, chemischen Präparaten, Patentmedizinen, Farbestoffen, Farben, Oelen, Firniß, Terpentin, Bürsten, Kämmen, Medicinartikeln ꝛc. ꝛc. im Ganzen und Einzelnen.

Berlin & Ayr, C. W.

Kaufleute und Hausirer (peddlers) werden mit allen Arten von Patentmedizinen, Essenzen, ꝛc. gegen zu in Hamilton und Toronto gewöhnlichen Wholesalepreisen versorgt. Jeder Artikel wird als ächt gewährleistet. Waaren können von unseren beiden Etablissements nach jedem Ort in kurzer erster Frist verschickt werden.

Berlin und Ayr, 28. Juli, 1855. 30

Bauern und Andere — seht hierher!!

Thomson u. Roß in Neu-Hamburg benachrichtigen die Einwohner der Umgegend, daß, obgleich die Preise für das Karten der Wolle in St. Jakobs, Lancaster und Blooming dale bedeutend erhöht sind, sie doch die nämlichen Preise wie letztes Jahr beibehalten, nämlich: wenn nicht gewölkt, 6 Cts., und wenn zu zu Hause gewölkt 4 Cts. per Pfund; das Spinnen der Wolle kostet 16 Cts., und wenn wir sie halten 18 Cts.

Kredit wird gegeben wie gewöhnlich, und alle Landesprodukte werden an Zahlungsstatt angenommen.

Thomson u. Roß.

Waterloo Haus.

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten und zum Verkaufe ausgelegt einen großen u. sorgfältig auserlesenen Vorrath von

Manufactur und Ellenwaaren

bestehend aus aller Art

Wollen-, Baumwollen- und Seidenstoffen, Spezereien, Eisen-, Glas- und Geschirrwaaren,

welcher er allwohlfeil für baar Geld verkauft.

Für alle Landesprodukte wird der höchste Preis gezahlt.

William Fischer.

Waterloo Village, 23. März, 1855.

Busch Hotel

von

John P. Becker.

(Früher James Hilborn, an der Straße von Berlin nach Doon Mills.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich anzuzeigen, daß er das obige Gasthaus übernommen hat. Für gute Kost und reinliche Getränke nebst prompter Bedienung ist bestens gesorgt, auch ist für das Unterkommen von Vieh und Pferden die beste Sorge getragen.

John P. Becker.

Waterloo, 21. Juni 1855.

Vorzügliche amerikanische, electische Praxis.

James A. Whiting, M. D.,

erlaubt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß er zur Ausübung seiner Praxis in Berlin sich niedergelassen hat, wo er von Denjenigen um Rath befragt werden kann, welche mit Krankheiten behaftet sind, jene dieses heftige, sich schnell entscheidende oder langwierige, andauernde Krankheiten.

Doktor Whiting

hat der Behandlung der Krankheiten durch pflanzenartige Heilmittel seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und dadurch ohne sichtbarliche Widerlegung zu fürchten, daß dies System weit sicherer und kräftiger als das alte, mit Quecksilber und Lancette.

Behandlung der Krankheiten nach der neuen verbesserten Methode.

Denjenigen, welche mit der Methode unbekannt sind, wird bemerkt, daß er den Urin untersucht, um die Krankheit zu erklären; der erste am Morgen nach dem Bettzogen, und muß er das Alter des Kranken wissen.

Für kranke Augen, alte Wunden, Krebsschäden, Hautausschläge u. s. w. wird die Kur garantirt ohne keine Bezahlung verlangt.

☞ Office, zwischen Hoffmann's u. Sparrow's Store, Königstraße, Berlin.

James A. Whiting.

Zur Nachricht.

Sterling Bills verkauft und Wechsel ausgestellt für jede beliebige Summe auf

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Aschaffenburg, Wien, Stockholm, Christiania, LONDON, DUBLIN, EDINBURGH, und andere Plätze.

☞ Emigranten-Passagier-Scheine ausgestellt von allen Seehäfen in Europa nach QUEBEC und von QUEBEC nach dem Inlande und dem Westen von Canada für erste Klasse Segel-Schiffe und Dampfboote.

Jakob Heppler,

Agent des Hannoverschen und Sardinischen Consulats.

Preston, März, 1855.